

	<p>Objekt: Stempelsiegel</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 1998</p>
--	---

## Beschreibung

Das bestoßene Siegel besitzt die charakteristischste Form sasanidischer Glyptik, ein Kugelsegment mit breiter Durchbohrung und flacher ovaler Stempelfläche. Das Bild ist mit dem Schleifrad im linearen Stil geschnitten und zeigt die stilisierte Darstellung einer Figur, die zwei Stäbe hält. Dabei handelt es sich um eine Figur aus dem persischen Awesta, den Gayômart. Dieser Sohn des Gottes Ahura Mazda (das Gute) und dessen Frau Armaiti wurde von den Persern als mythologischer Urmensch verehrt. Als er vom Gegenspieler seines Vaters, Ahriman (das Böse), getötet wurde, ließ er seinen Samen auf die Erde fallen. Aus seinem Leib und seinem Samen soll das irdische Leben entstanden sein.

## Grunddaten

Material/Technik: Chalzedon  
Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann 3.-6. Jahrhundert n. Chr.  
wer  
wo Iran

## Schlagworte

- Ahura Mazda
- Gayômart
- Sassanidische Kultur
- Siegel

- Stempel

## Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 231 (S. Winkelmann)